

SC Norbertus News

Ausgabe 23, 12. März 2005

Das fünfte Turnier um den Norby Cup: Ein Ereignis, das viele Erwartungen übertreffen sollte.

Nach wie vor ist der Norby Cup das wichtigste Ereignis im Terminplan des SC Norbertus Magdeburg. So war es auch in diesem Jahr. Manche Planungssitzung war vergangen, als es im März endlich losgehen sollte. 10 Mannschaften aus dem In- und Ausland wurden erwartet und somit kündigte sich eine relativ große und lukrative Veranstaltung an.

Es begann am Freitag; die Gäste aus dem tschechischen Znojmo trafen etwas unerwartet bereits gegen 10.30 Uhr im Norbertusgymnasium ein. Sie waren seit 2.00 Uhr nachts unterwegs und selbstverständlich bereit, sich im Rahmen einer Sportstunde einer Klasse 6 die Zeit mit Fußball zu vertreiben. Als die Mannschaft aus Tschechien gegen 13.00 Uhr zu Mittag essen sollte, hatte die Küche leider die Bestellung vergessen. Dennoch fand sich hinreichend Nahrung für die gestressten Jungen und ihre Begleiter. Zusammen mit Philipp Spengler fuhren sie in die City, um Magdeburgs Innenstadt bei Regen und Sturm zu bewundern. Die Gäste aus dem polnische Strzegom hatten – durch Baustellen bedingt – Verspätung und mussten sich mit Bockwurst und Kartoffelsalat begnügen.

Gegen 16.00 Uhr wurde Quartier in der Jugendherberge Leiterstraße bezogen, anschließend war gemeinsames Kegeln in St. Sebastian angesagt, was allen Beteiligten sichtbar Spaß machte, zumal völlig klar war, dass man Kegelkugeln nicht mit dem Fuß, sondern mit anderer Technik bewegt.

Unsere fleißigen Eltern hatten derweil unter der Regie von Frau Reidemeister und Frau Wiedemeyer ein ausgezeichnetes Abendbrot vorbereitet, das viel Zuspruch fand und unsere Gäste und die Kinder aus Magdeburg mit wichtigen Nährstoffen versorgte.

Den Abend füllte ein Trainingsturnier, das insbesondere die tschechische Mannschaft als ein Team in Erscheinung brachte, das guten und athletischen Fußball zu spielen versteht. Derweil sorgte ein Gerücht für Aufregung, denn angeblich sollte der SC Norbertus am nächsten Tag ohne Torhüter spielen, was – wäre es so gekommen – eine mittlere Katastrophe bedeutet hätte. Herr Grohmann wusste unbürokratische Hilfe in Person des Torhüters Bryan Giabichenstein, ein sehr sympathischer und pflichtbewusster Junge, der uns gern geholfen hätte. Weil Gerüchte aber oft falsch sind, hatten wir am Turniertag auf einmal zwei Torhüter. Weil Bryan aber auch für solche Situationen grenzenloses Verständnis zu haben schien, ließ sich das Gerücht aus der Welt schaffen.

Der Turniertag am Samstag, 12. März, füllte sehr bald die Sporthalle des Norbertusgymnasiums mit zunächst neun Mannschaften. Das zehnte Team aus Hannover hatte mit dem Cebit Verkehr zu kämpfen, kam somit etwas später, aber noch rechtzeitig zum ersten Spiel. Somit konnte der Stellvertretende Vereinsvorsitzende des SC Norbertus und Direktor des Norbertusgymnasiums das Turnier eröffnen, viele sympathische junge Leute, deren Betreuer und erfreulich zahlreiche Zuschauer begrüßen. Johannes Schipke und Martin Becker besorgten Moderation und Technik, Herr Bünger senior und junior waren wie in den vergangenen Jahren unsere Schiedsrichter. Die Cafeteria war bestens bestückt und so konnte es losgehen.

1. Spiel: SC Znojmo – Fortuna Magdeburg (1 : 0)

Die Jungen aus Znojmo bildeten eine recht athletische, kräftige und technisch gute Mannschaft. Sie waren im Spiel gegen Fortuna meist überlegen und erspielten sich zahlreiche Tormöglichkeiten. Die Konter der Fortuna waren sporadischer Art. Kurz vor Schluss gelang den Tschechen der verdiente Treffer zum 1 : 0 Sieg.

2. Spiel: TSV Niederndodeleben – SC Gatow (2 : 0)

Niederndodeleben war früh in Führung gegangen und spielte anschließend mit Feldvorteilen. Das 2 : 0 resultierte aus einem Eigentor. Die Berliner spielten gut, erarbeiteten sich manche Torchance, erzielten aber kein reguläres Tor. Insgesamt war es ein verteiltes Spiel.

3. Spiel: Marienschule – Kali Wolmirstedt (1 : 0)

Wie üblich begann die Marienschule auch dieses Turnier mit viel Understatement, weil man sich in der Rolle des Außenseiters sehr wohl fühlt. Die Führung gegen die Wolmirstedter fiel relativ früh. Bei insgesamt leichter Feldüberlegenheit gelang es den Hildesheimern, das Resultat von 1 : 0 bis zum Schluss zu halten.

4. Spiel: AKS Strzegom – SC Norbertus (0 : 0)

Das Spiel sollte unentschieden 0 : 0 enden. Unsere Magdeburger Mannschaft war teilweise sehr deutlich überlegen und machte viel Druck auf das gegnerische Tor, fast bis zum Power Play. Die zahllosen

Chancen wurden aber allesamt vertan. Im Sturm wurde zu wenig abgegeben, zu wenig zusammengespielt. Die letzte Chance des Spiels vergab Stefan. Somit rettete die Mannschaft aus Strzegom mit Glück und Geschick einen Punkt.

5. Spiel: JSG Achtum Einum – SC Znojmo (2 : 1)

Dieses Spiel war eines der sehenswertesten des Norby Cup 2005. Die Achtumer hatten eine sehr homogene und routinierte Mannschaft mitgebracht, die im Vergleich zu den anderen Teams relativ alt, aber eben nicht zu alt war. Gegen Znojmo entwickelte sich ein sehr kampfbetontes Spiel, das in der Anfangsphase Vorteile für Achtum sah. Diese Mannschaft ging auch relativ schnell mit 2 : 0 in Führung. Die Tschechen gaben aber keineswegs auf und erspielten sich mit zunehmender Spieldauer Vorteile und zahlreiche Chancen. Entsprechend gelang der Anschlusstreffer zum 2 : 1. Dabei blieb es. Irritationen gab es, als der tschechische Torwart den Ball außerhalb des Strafraums aufnahm, weil er sich durch die Spielfeld Linien irritiert fühlte. Außer einem Freistoß hatte dieses Missverständnis aber keine Konsequenzen.

6. Spiel: SV Fortuna – TSV Niederndodeleben (0 : 4)

Mit 0 : 4 verlor der SV Fortuna gegen Niederndodeleben. Letztere Mannschaft war auch die bessere und gewann verdient.

7. Spiel: Ludwig Windthorst Schule – Marienschule (0 : 1)

Mit diesem Spiel griff die verspätete Mannschaft aus Hannover in das Spielgeschehen ein. Zunächst waren die Jungen der Marienschule leicht überlegen. Etwa zur Mitte des Spiels gelang einem Marienschüler das Kunststück, einen Ausball von der linken Seite direkt zu verwandeln. Danach drängte LuWi vergeblich auf den Ausgleich. In der Endphase war die Marienschule wieder leicht überlegen, und somit blieb es beim 1 : 0 für die Hildesheimer.

8. Spiel: Kali Wolmirstedt – AKS Strzegom (1 : 0)

Kali Wolmirstedt gewann etwas glücklich gegen die polnische Mannschaft mit 1 : 0. Das Spiel war sehr kampfbetont und brachte zahlreiche Möglichkeiten für beide Seiten. Zum Schluss jedoch erspielte sich Strzegom eine drückende Überlegenheit und war dem Ausgleich sehr nahe. Die Chancenauswertung der jungen Polen war jedoch unbefriedigend.

9. Spiel: SV Gatow – JSG Achtum Einum (0 : 1)

Die Achtumer gingen in diesem Spiel früh in Führung und vermochten es dank ihrer Routine, dieses Resultat über die Zeit zu bringen. Das Spiel war insgesamt technisch sehr gut und brachte auch für die Berliner Möglichkeiten. Zwei kräftige Pfofenschüsse belegen das athletische Spiel der Mannschaft aus dem Hildesheimer Umland. Die Jungen aus Berlin waren in diesem Spiel im Abschluss zu schwach und somit blieb es trotz guten technischen Spiels des Teams aus Gatow beim 1 : 0 für Achtum.

10. Spiel: SC Znojmo – TSV Niederndodeleben (1 : 1)

Etwas überraschend gingen die Jungen aus der Magdeburger Börde bereits nach 2 Minuten in Führung. Die sog. hundertprozentige Chance zum Ausgleich vergab ein tschechischer Spieler, als er frei vor dem Tor von Niederndodeleben nicht so recht wusste, was er machen sollte. Nach allgemeiner Aufregung im Strafraum von Niederndodeleben viel zum Schluss doch noch der Ausgleich zum 1 : 1. Insgesamt sahen die Zuschauer ein zunehmend hektisches und emotionales Spiel.

11. Ludwig Windthorst Schule – SC Norbertus (0 : 4)

Der Ehrgeiz der Gastgeber, in unserem Heimturnier möglichst weit vorn abzuschneiden, war in diesem Spiel sehr deutlich, zumal wir das schlechte Abschneiden im Marienschulcup zwei Wochen zuvor noch zu verarbeiten hatten. Johannes Meyer war deutlich die zentrale Figur des Spiels und machte sehr schnell die 1 : 0 Führung klar. Bald darauf ließ der Schiedsrichter nach einem Handspiel völlig richtig Vorteil gelten, Johannes Meyer spielte alle Verteidiger und am Ende den Torwart aus und vollendete um 2 : 0. Das Spiel blieb für unser Team überlegen, wenngleich die Jungen aus Hannover gegenzuhalten versuchten; Folge war eine weitgehend offene Verteidigung, die klassische Konter ermöglichte. Wieder war es Johannes Meyer, der zum 3 : 0 erhöhte. In einer anderen Situation gab Johannes Meyer eine Vorlage auf Johannes Wiedemeyer, der unmittelbar vor dem LUWI Tor frei zum Schuss kam und auf den 4 : 0 Endstand erhöhte. Die letzte gute Möglichkeit des Spiels hatten allerdings die Jungen aus Hannover. Der 4 : 0 Endstand spiegelte keineswegs die an sich durchaus gute Leistung der Hannoverschen Mannschaft.

12. Spiel: Marienschule – AKS Strzegom (0 : 1)

Die Jungen aus Polen begannen das Spiel überlegen und gingen entsprechend nach 2 Minuten in Führung. Auch danach blieb Strzegom leicht überlegen. Das Spiel war aber teilweise reichlich zerfahren; Verletzungen kleinerer Art führten zu Unterbrechungen, Freistöße vor dem Tor der Marienschule zu Aufregung.

13. Spiel: SV Fortuna – JSG Achtum-Einum (0 : 7)

Die Achtumer erreichten in diesem Spiel den höchsten Sieg des Turniers und gewannen mit 7 : 0.

14. Spiel: SC Gatow – SC Znojmo (3 : 1)

Die Berliner hatten bis dahin kein Spiel gewonnen und auch noch kein Tor geschossen. Gegen die Tschechen sollte alles anders werden. Von Anfang an machten die Jungen aus der Hauptstadt Druck auf das Tor von Znojmo, allerdings zunächst ohne Ergebnis. Allmählich aber wurden die tschechischen Jungen immer stärker, die Führung schien in der Luft zu liegen und fiel auch. Bereits zwei Minuten später gelang Gatow der viel umjubelte Ausgleich und ihr erstes Turniertor. Dieses Tor schien enorme Motivationen frei zu setzen, denn durch ein geschicktes Konterspiel wurden die Berliner immer gefährlicher. 2 Minuten vor Schluss fiel die Führung zum 2 : 1 aus einem Konter. Gegenangriffe der Tschechen führten zu keinem Ergebnis. Im Gegensatz dazu stellten die Berliner Jungen wiederum in Folge eines Konters den 3 : 1 Endstand her.

15. Spiel: Kali Wolmirstedt – Ludwig Windthorst (0 : 0)

Wolmirstedt war lange Zeit die überlegene Mannschaft und erspielte sich zahlreiche Chancen. Die Jungen aus Hannover verteidigten aber erfolgreich und mitunter auch glücklich. Eine Chance zur Führung ließ aber nicht den Ball, sondern den Spieler im Netz landen. Zum Schluss wurde die LuWi Mannschaft offensiver, es blieb aber bei der Nullnummer von 0 : 0.

16. Spiel: SC Norbertus – Marienschule (1 : 2)

Spiele gegen die Marienschule sind für den SC Norbertus zur Zeit nicht zu gewinnen. Somit gab es beim Norby Cup die zweite Niederlage des Jahres, der nur ein unentschiedener Spielausgang gegenübersteht. Die Marienschule sicherte sich mit diesem Spiel den Gruppensieg. Die Entscheidung fiel bereits in der Anfangsphase des Spiels. Zwar war die Norbertus - Mannschaft zunächst leicht überlegen, schnelle Gegenangriffe der Marienschule waren aber höchst gefährlich und brachten bereits nach 2 Minuten die Führung für die Hildesheimer; der Ball war aus unserer Verteidigung zurückgesprungen; der folgende Abstauber brachte den Erfolg. Das 2 : 0 fiel schließlich aus halblinker Position. Johannes Meyer schaffte den Anschlusstreffer, als er aus halblinker Position und etwa 10 Metern Distanz abzog und mit einem sehenswerten Schuss traf. Eine Rangelei führte zu 2 Minuten Zeitstrafe für Johannes Meyer und einen Marienschüler. Statt dessen versuchte es Hannes Gröpler, wenigstens den Ausgleich zu erzielen; einem schönen Direktschuss folgte eine ebenso schöne Parade des Marienschul-Torwarts. Zum Schluss des Spiels wurde die Mannschaft aus Hildesheim drückend überlegen; auch die Hektik nahm zu, das Ergebnis hatte aber Bestand.

17. Spiel: TSV Niederndodeleben-JSG Achtum-Einum (0 : 3)

Die Achtumer gewannen 3 : 0 und sicherten sich überlegen den ersten Platz in der Gruppe. Sie waren das gesamte Spiel die überlegene Mannschaft, brachten das Spiel locker über die Zeit und erreichten einen nie gefährdeten Sieg.

18. Spiel: SV Fortuna – SC Gatow (1 : 3)

Der SC Gatow war in diesem Spiel durchweg die dominierende Mannschaft, obwohl anfangs die Fortunen das Spiel offen zu gestalten vermochten. Dennoch fiel die Führung auf Seiten der Berliner. Zwei Tore kurz nacheinander brachten eine für die Hauptstädter beruhigende Führung. Als diese sich sicher fühlten, verkürzte Fortuna auf 1 : 3 und erzielte somit den Ehrentreffer.

19. Spiel: AKS Strzegom – Ludwig Windthorst (3 : 0)

Die Jungen aus Polen wollten in diesem Spiel einen Sieg und viele Tore, um vielleicht noch den zweiten Gruppenplatz zu erreichen. Sie kamen sehr schnell ins Spiel und führten teilweise hervorragenden Fußball vor. Strzegom war durchweg spielbestimmend und das Spiel fand entsprechend meist in der Hannoveraner Hälfte statt. In besonderer Weise eine Augenweide war das 2 : 0 nach einem dreifachen Doppelpass. Am Ende stand es 3 : 0 für die jungen Polen, was in der Gruppe aber nur Platz 3 bedeutete.

20. Spiel: Kali Wolmirstedt – SC Norbertus (0 : 1)

Auch der SC Norbertus musste gewinnen, sollte der 2. Platz in der Gruppe noch möglich sein. Wieder war es Johannes Meyer, der zu Anfang des Spiels die 1 : 0 Führung herauschoss. Die Norbertus-Spieler blieben allgemein überlegen, konnten aber den Spielstand nicht mehr erhöhen. Kontermöglichkeiten der Jungen aus Wolmirstedt brachten ebenfalls nichts Zählbares.

Gegen 13.00 Uhr begann sich unsere Sporthalle weiter zu füllen. Die Ursache des Zuschauerzuwachses war wie im letzten Jahr das Einlagespiel der Erstklässler der St. Mechthild Grundschule. Voller Begeisterung wollten sich die sechsjährigen Mädchen und Jungen in den Kampf stürzen, dieses Mal Füchse und Wölfe. Der Unterschied dieser noch kindlichen Spielweise zu allem, was vorher und nachher zu sehen war, ist nach wie vor beeindruckend. Ganz junge Spieler kombinieren weniger, sie halten noch keine Positionen, sondern laufen spontan und zum Entzücken der Zuschauer kollektiv hinter dem Ball her und versuchen engagiert alles, was möglich ist. 10 : 0 sollten die Wölfe gewinnen, und das dank eines absoluten Ausnahmespielers aus Vietnam namens Gia Bao Hoang Vu, der im Stil eines Samurai das Spiel fast allein für seine Mannschaft entschied. In Gegenwart von Frau Schwartz, der Schulleiterin der St.

Mechthild Grundschule, bekamen beide Teams am Schluss einen Pokal zur Erinnerung an ein wunderbares Zwischenspiel. Schiedsrichter war Philipp Spengler.

Die Platzierungsspiele:

Spiel um Platz 9 und 10: Fortuna – Ludwig Windthorst (5 : 6, n.E.)

Es war ein recht lockeres Spiel, was aber nicht bedeutete, dass niemand gewinnen wollte. Die Hannoveraner gingen zunächst in Führung, die Fortunen konnten ausgleichen, sodass ein 7-Meter-Schießen die Entscheidung bringen musste. So etwas schauen sich Spieler aller Mannschaften immer sehr gern an, weil eine solche Aktion Dramatik verspricht. Den Gefallen taten beide Mannschaften allen Zuschauenden und schossen bis zum 5 : 6 Sieg für die Mannschaft der Ludwig Windthorst Schule aus Hannover.

Die Spieler der Ludwig Windthorst Schule Hannover: Patrick Romczykowski, Niko Szydowski, Dominik Jocklisch, Luca Veneziano, Michael Ritter, Mauricio Pin, Tomislav Jelcic, Etien Cid Puga, Andre Stiller
Die Mannschaft des SV Fortuna Magdeburg: Philipp Nuschke, Johannes Pobitschka, Danny Vogler, Philipp Schröder, Daniel George, Matthias Quast, Nils Neumann, Konstantin Bruns

Spiel um Platz 7 und 8: SC Znojmo – Kali Wolmisterdt (6 : 0)

Die Jungen aus der tschechischen Republik wollten noch einmal zeigen, dass sie sich nicht ohne Grund auf den langen Weg nach Magdeburg gemacht hatten. Somit spielten sie sich in Spiellaune und dominierten fast die gesamte Spielzeit von 15 Minuten. Sie kombinierten hervorragend und hatten den Gegner gut im Griff, wobei dieser auch so viel Platz gewährte, dass neben sechs Toren auch noch Pfofenschüsse zu zählen waren.

Die Mannschaft des SC Znojmo: Lukas Snatmsko, Roman Sabakha, Sar Chalmpka, Lad. Kirchner, Sar Lkusny, Vostech Bula, Matei Amer, Lukas Juhanay, Michal Benda, Petr Sayub
Für Kali Wolmirstedt spielten: Robin Pessel, Maximilian Salender, Philipp Grüttner, Philip Kluckhenn, Felix Max, Kevin Schneider, Martin Ratai.

Spiel um Platz 5 und 6: SC Gatow – AKS Strzegom (4 : 0)

Vom technischen Spielvermögen her waren beide Mannschaften absolut gleichwertig und gut. Die Jungen aus der polnischen Kleinstadt bei Breslau erspielten sich gute Möglichkeiten, etwa durch einen Distanzschuss über das Tor oder einen Schuss in die Beine des Berliner Torhüters. Die Führung erzielten aber die Gäste aus Berlin etwas überraschend. Als die jungen Polen einen Berliner Spieler frei zum Schuss kommen ließen, erhöhte dieser auf 2 : 0. Danach waren es zwei gut geführte Konter, die den 4 : 0 Endstand für die Berliner Jungen markierten.

Die Mannschaft des SC Gatow: Timon Prill, Lennart Krüger, Alexander Grieger, Leander Kingreen, Hendrik Teschendorf, Timothy Becker, Philipp Schulz, Philipp Schulz, Mitja Przybilla, Florian Wündsche.
Die Mannschaft des AKS Strzegom: Alan Adham, Omar Adham, Maciej Karkowski, Pawel Wyzga, Damain Swidzinski, Wojciem Chmura, Damian Borowski, Marek Gućwa, Aruadiusz Guć

Es folgte das „Lattenschießen“, ein besonderer Wettbewerb von Johannes Schipke. Jede Mannschaft durfte einen Spieler nominieren, dessen Ziel nicht das Tor, sondern die Latte sein sollte. Diese Herausforderung fand allgemeines Interesse und somit reihten sich zehn mutige Jungen auf, um ihr Glück im Dienst ihrer Mannschaft zu versuchen. Es traf aber niemand außer Daniel Koch, der Torhüter des SC Norbertus, der sich somit einen Extrapokal sicherte.

Spiel um Platz 3 und 4: TSV Niederndodeleben – SC Norbertus(1 : 3)

Dieses Spiel war ein schöner Abschluss für die Mannschaft des SC Norbertus im Norby Cup 2005. Anfangs spielten unsere Jungen leicht überlegen, trafen aber des Gegners Tor nicht. Ein gefährlicher Gegenangriff der Niederndodeleber führte zu einem Pfofenschuss. Den folgenden Gegenangriff führte Stefan, der gelegt wurde; somit bekam unsere Mannschaft einen Freistoß zugesprochen, den Johannes Meyer im Nachschuss zur Führung verwandelte. Eine Möglichkeit, das Ergebnis weiter zu verbessern, hatte Philipp, der den Pfofen traf, nachdem der Torwart aus Niederndodeleben zu kurz abgewehrt hatte. Das 2 : 0 machte schließlich Stefan, als er in halblinker Position mit Kopfball verwandelte. Anschließend hatten die Jungen aus der Magdeburger Börde eine starke Phase, die Daniel Koch als unseren Torhüter zwang, all sein Können zu demonstrieren, sodass der Anstusstreffer eben nicht fiel. 3 Meter vor des Gegners Tor kam schließlich Joel zu Schuss, er traf aber nur den Torhüter. Besser machte es Johannes Meyer, der aus kurzer Distanz in halbrechter Position zu beruhigenden 3 : 0 traf. Am Schluss hatte unsere Mannschaf eine Menge Glück, denn die Jungen aus Niederndodeleben hatten sich keineswegs

aufgegeben. Ein Eigenton von Martin Kirchner brachte schließlich den Gegentreffer. – Für Jonas Paul König und Christian Reidemeister als Coachs unserer Mannschaft war der dritte Platz ebenfalls ein guter Erfolg.

Für den SC Norbertus spielten: Daniel Koch, Hannes Gröpler, Christopher Peters, Johannes Meyer, Stefan Große, Philipp Hacker, Ludwig Lipowski, Johannes Wiedemeyer, Martin Kirchner, Felix Papajewski und Joel Grohmann.

Für den TSV Niederndodeleben spielten: Christoph Dreyer, Andy Rosemeier, Mazlum Kocaoglu, Jan Voigt, Tino Ahlemann, Tim Ahlemann, Adrian Söchtig und Phillip Posselt.

Finale: Marienschule – JSG Achtum-Einum (1 : 2, n.E.)

Die Marienschule im Endspiel war mal wieder eine Überraschung. Für Achtum-Einum lag der Kampf um den Turniersieg der „Papierform gemäß“ näher, schließlich hat man als Hildesheimer Kreismeister Verpflichtungen. Das Spiel selbst zeigte zwei Mannschaften, die sich irgendwie kannten und deshalb keine große Dramatik aufkommen ließen. Somit spielte man schönen Fußball und tat sich nicht weh dabei. Das Resultat war ein unentschiedenes. Somit entschied ein letztes 7-Meter-Schießen das Turnier, sodass Achtum-Einum vom Turnierverlauf her verdient den Norby Cup 2005 mit 2 : 1 gewann.

Die Mannschaft aus Achtum-Einum: Joy Ledonne, Marvin Malinovski, Chiad Oektem, Patrik Thomas, Christian Oganessian, Lukas Heinemann, Ulf Hagemeier, Bulut, Tuerkoglu.

Für die Marienschule Hildesheim spielten: Florian Breitmeyer, Sebastian Zander, Jonas Kaune, Anton v. Hinüber, Paul v. Hinüber, Michael Gottschling, Hagen Bauermeister, Paul König und Alexander Ludewig.

Die Siegerehrung am Ende des Turniers bescherte jeder Mannschaft einen Pokal. Bester Torschütze war Johannes Meyer mit 7 Treffern vor Vostech Bula aus Znojmo. Alle Mannschaften waren bis zum Schluss geblieben, um gemeinsam ein sehr interessantes und insgesamt gelungenes Turnier zu beenden. Als Stellvertretender Vereinsvorsitzender konnte Heinrich Wiemeyer zum Norby Cup 2006 am 11. März einladen und allen Gästen für spannende und meist faire, aber dennoch ernsthaft geführte Spiele zu danken. Im Grundsatz war das Turnier ausgeglichen besetzt; die Trennschärfe zwischen den einzelnen Mannschaften war gering, was eine solche Veranstaltung entsprechend interessant macht. Denn die meisten Plätze wären für alle Mannschaften möglich gewesen.

Der Hexenschuss des tschechischen Busfahrers sorgte dafür, dass der Norby Cup 2005 auch nach dem letzten Spiel interessant blieb. Mancher glaubte, der geplagte Mann habe einen Bandscheibenvorfall und somit war Handlungsbedarf vorhanden. Herr Gröpler, ein engagiertes Mitglied unserer Elternschaft und Apotheker von Beruf, besorgte Medizin, und als auch diese nicht nachhaltig half, einen Termin in der Universitätsklinik. Die Folge des abwesenden Busfahrers waren betrubte Gesichter der tschechischen Jungen, die sich eigentlich auf eine Fahrt ins Nautica-Freizeitbad gefreut hatten, das nach Ende des Turniers auf dem Programm für unsere Gäste stand. Dank der Einsatzbereitschaft unserer Eltern organisierten wir flugs einen PKW-Konvoi, und somit fuhren wir mit unseren polnischen und unseren tschechischen Gästen wie geplant ins feuchte Vergnügen, derweil andere Eltern den Grillabend vorbereiteten. Nautica machte Spaß, der Grillabend ebenfalls und als Abschluss gab es bis Mitternacht allgemeine Spiele in der Sporthalle, die zeigten, dass sich auch in jugendlichem Alter der D-Jugend Kinder aus Tschechien, Polen und Deutschland bestens verstehen und gemeinsam spielen können, bis sie auf irgendeiner Sportmatte einschlafen. Beim Aufwachen war das Frühstück durch die Frühschicht der Eltern längst organisiert. Der Norby Cup 2005 war somit am Sonntagvormittag endgültig zu Ende. Alle Beteiligten waren zufrieden, der Busfahrer war wieder fit und ein schönes Ereignis war Geschichte geworden.

Die „SC Norbertus News“ sind das offizielle Organ des SC Norbertus Magdeburg e.V. Näheres im Sekretariat des Norbertusgymnasiums Magdeburg, Tel.: 0391-244500

Weitere Informationen im Internet unter www.sc-norbertus.de

Text: Heinrich Wiemeyer

Fotos: Martin Kaminski

Die Tabellen der Gruppen A und B

Gruppe A

JSG Achtum-Einum	12 Punkte
TSV Niederndodeleben	7 Punkte
SC Gatow	6 Punkte
SC Znojmo	4 Punkte
SV Fortuna Magdeburg	0 Punkte

Gruppe B

Marienschule Hildesheim	9 Punkte
SC Norbertus Magdeburg	7 Punkte, 6 Tore
AKS Strzegom	7 Punkte, 4 Tore
Kali Wolmirstedt	4 Punkte
Ludwig Windthorst Schule Hannover	1 Punkt

Die Platzierungen:

1. JSG Achtum-Einum
2. Marienschule Hildesheim
3. SC Norbertus Magdeburg
4. TSV Niederndodeleben
5. SC Gatow Berlin
6. AKS Strzegom
7. SC Znojmo
8. Kali Wolmirstedt
9. Ludwig Windthorst Schule Hannover
10. SV Fortuna Magdeburg

Die besten Torschützen:

Johannes Meyer, SC Norbertus, 7 Treffer,
Vostech Bula, SC Znojmo, 5 Treffer,
Chiad Oektem, JSG Achtum Einum, 4 Treffer,
Lukas Heinemann, JSG Achtum Einum, 3 Treffer,
Tino Ahlemann, TSV Niederndodeleben, 3 Treffer,
Adrian Söchtig, TSV Niederndodeleben, 3 Treffer,
Pawel Wyzga, AKS Strzegom, 3 Treffer,
Daniel George, SV Fortuna, 3 Treffer,
Luca Veneziano, Ludwig Windthorst 3 Treffer.